

Aktuelle Informationen für Angehörige, Betreuer und Interessierte

Am vergangenen Wochenende ging in den Nachrichten (unter dem Titel „Einsamkeit nimmt Lebensmut“) die Mitteilung rund, dass die Bewohnerinnen in Pflegeeinrichtungen aufgrund der Isolierung einen irreversiblen Schaden erleiden und ggf. an Vereinsamung sterben.

Ich kann Ihnen versichern, dass bei uns niemand vereinsamt! Das Leben auf den Wohnbereichen findet weiterhin wie gewohnt statt. Alle Bewohnerinnen nehmen gemeinsam ihre Mahlzeiten in den Wohnzimmern ein und auch die internen Betreuungsangebote finden regelmäßig statt. Wir versuchen lediglich die verschiedenen (Teil-) Bereiche voneinander getrennt zu halten, so dass eine Infektion über die Bereiche hinweg vermieden wird. Wir können davon ausgehen, dass alle Bewohnerinnen kein Covid-19 haben. Das Risiko, dass das Virus ins Haus getragen wird, geht somit von den Mitarbeiterinnen aus. Alle Mitarbeiterinnen sind auf die erhöhten Hygieneregeln geschult und angehalten, diese auch konsequent umzusetzen.

Trotz der Tatsache, dass bei uns ein „normales Heimleben“ stattfindet und niemand vereinsamen muss, sind natürlich viele Bewohnerinnen traurig, dass die gewohnten und geliebten Besuche ausbleiben. Insofern freuen wir uns über die Auslegungshinweise des Sozialministeriums sehr, die hier doch mehr Gestaltungsspielräume eröffnen. Das Sozialministerium führt hier aus, dass Besuche, unter Einhaltung von geeigneten Schutzmaßnahmen, ermöglicht werden können, wenn dies für das seelische Wohl der Bewohnerin erforderlich ist.

Wir planen Besuchsmöglichkeiten über den Zugang im Garten zu ermöglichen. Hierbei müssen folgende Maßgaben eingehalten werden:

- ◆ Die Termin sind rechtzeitig telefonisch über die Verwaltung (T: 84907-1000) zu vereinbaren
- ◆ Jeder Besucher wird über die einzuhaltenden Hygieneregeln informiert
- ◆ Nur Besucherinnen, die bereits in einer engen Beziehung stehen
- ◆ Beide (Bewohnerin und Besucherin) müssen einen Mund– Nasenschutz tragen.
- ◆ Ein „Sicherheitsabstand“ von 2m ist zu wahren

Wir hoffen mit diesem Vorgehen eine gute Abwägung zwischen den Schutzanforderungen in dieser Pandemie und den sozialen Bedürfnissen der Bewohnerinnen gefunden zu haben. Wir hoffen, dass wir weiterhin mit viel gegenseitigem Respekt und Verständnis miteinander unterwegs sind und mit einem disziplinierten Miteinander das Virus vom Haus fernhalten können.

Für Anregungen und Rückmeldungen können Sie sich jederzeit gerne bei uns melden.

Herzliche Grüße von allen Mitarbeiterinnen aus dem AMG